

Telefon: 0 233-24364  
Telefax: 0 233-27776

**Kulturreferat**  
Abteilung 3  
Kulturelle Bildung,  
Internationales,  
Urbane Kulturen  
KULT-ABT3

**Street Art 2: Flächen der Stadt und der städtischen GmbHs unbürokratisch für Street Art zur Verfügung stellen**  
**Antrag Nr. 14-20 / A 00670 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 09.02.2015**

**Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 03560**

Anlage:  
Antrag Nr. 14-20 / A 00670

**Beschluss des Kulturausschusses vom 09.07.2015 (SB)**  
Öffentliche Sitzung

#### **I. Vortrag des Referenten:**

##### **1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen**

Im oben genannten Antrag „Street Art 2: Flächen der Stadt und der städtischen GmbHs unbürokratisch für Street Art zur Verfügung stellen“ wird das Kulturreferat gebeten, Flächen zu benennen, die sich für Street Art eignen und sich im Besitz der Stadt bzw. städtischer Beteiligungsgesellschaften befinden. Darüber hinaus werden die Referate der Landeshauptstadt München und die städtischen Beteiligungsgesellschaften aufgefordert, Flächen unbürokratisch sowohl für arrivierte Künstlerinnen und Künstler als auch für junge Kreative aus der Münchner Szene freizugeben.

Ein Anhörungsrecht eines Bezirksausschusses besteht nicht.

##### **2. Im Einzelnen**

Am 19.03.2014 hatte die Vollversammlung des Münchner Stadtrats ein Förderprogramm für Street Art und Graffiti beschlossen. Zusätzlich wurde auch eine halbe Stelle für diesen Bereich eingerichtet, zu deren Aufgabenbereich u. a. die systematische Akquise geeigneter Flächen für Graffiti und Street Art gehört. Diese Stelle ist seit dem 01.04.2015 besetzt, so dass erst seit diesem Zeitpunkt eine aktive Akquise geeigneter Wände stattfinden kann. Trotzdem hat sich seit Frühjahr 2014 einiges in dem Bereich getan. So wurden z. B. durch den Kunstverein Positive-Propaganda e.V. an diversen Gebäuden im Besitz der GWG in der Westend-, Bergmann- bzw. Tulbeckstraße großflächige Street Art-Werke realisiert. Im Mai 2015 unterstützte das Kulturreferat das Urban Art Festival Deadline im Viehhof unter Einbeziehung der lokalen Graffiti-Szene sowie eine Wandgestaltungs-Aktion mit Flüchtlingen an der Bayernkaserne. Darüber hinaus stellte der Orden der Barmherzigen Schwestern dem Kulturreferat für eine großflächige Graffiti-Aktion im März 2015 die Hausfassade sowie Grundstücksmauer seiner Berufsfachschule in der Thalkirchnerstraße 22 zur Verfügung.

## 2.1 Flächen der Stadtwerke München (Corneliusstraße 10, Landshuter Allee 54 sowie Theresienstraße 36):

Die im oben genannten Antrag angesprochenen Fassaden der Stadtwerke München in der Corneliusstraße 10 und Landshuter Allee 54 eignen sich aus künstlerischer Sicht zweifelsohne für Street Art. Aus diesem Grund ist das Kulturreferat diesbezüglich mit den Stadtwerken in Kontakt. Derzeit ist für die oben genannten Flächen in der Corneliusstraße 10 sowie in der Landshuter Allee 54 eine Überlassungsvereinbarung in Planung. Nach derzeitigem Stand erscheint das Gebäude in der Theresienstraße 36 jedoch für eine Gestaltung nicht geeignet, da es sich um eine Sichtbeton- / Klinkerfassade handelt, die bei Überstreichen zerstört würde. Die Stadtwerke verfügen jedoch im Stadtbereich über weitere Flächen, die für eine temporäre Gestaltung in Frage kämen. Gespräche darüber sind in Planung.

Was die im Antrag erwähnte Fassade der städtischen Berufsschule für Farben und Gestaltung in der Luisenstraße 11 betrifft, so gab es hier bereits seit November 2013 mehrfach Besichtigungstermine mit dem Zentralen Immobilienmanagement des Referats für Bildung und Sport, das sich hier sehr für eine Gestaltung eingesetzt hatte. Nach der Befassung der Vollversammlung des Stadtrats am 25.03.2015, der Klärung eines möglichen Urheberrechts über das Baureferat, der Einholung der erforderlichen Genehmigungen des Kreisverwaltungsreferats und der MVG wurde die Fassade im Frühjahr 2015 für die Gestaltung durch einen internationalen Street Art-Künstler bereit gestellt.

## 2.2 Nicht-städtische Flächen in Vorbereitung

Als neue dauerhafte Fläche für Graffiti steht ab sofort die Autobahnunterführung Uriweg (Forstenried) zur Verfügung. Die Gestaltung der Fläche wird voraussichtlich im Sommer 2015 durch lokale Künstler bzw. Künstlerinnen erfolgen.

Außerdem gibt es derzeit Gespräche mit der Hochschule für Angewandte Wissenschaften wegen eines möglichen Street Art-Projekts an der Hochschulfassade in der Loth-/Ecke Dachauer Straße im Jahr 2016.

Darüber hinaus steht das Kulturreferat mit Privatpersonen und Hausverwaltungen im Lehel sowie im Glockenbachviertel in Kontakt, die Grundstücksmauern und Hausfassaden zur Gestaltung ab 2016 zur Verfügung stellen wollen.

## 2.3 Weiteres Vorgehen hinsichtlich der Akquise geeigneter Flächen der Stadt bzw. der städtischen GmbHs

Das Kulturreferat bemüht sich derzeit um folgende Flächen im Besitz der Stadt sowie der städtischen GmbHs

- Flächen an Schulgebäuden des Referats für Bildung und Sport (über das Zentrale Immobilienmanagement)
- Weitere Gebäude im Besitz der GWG bzw. der Gewofag
- Diverse Unterführungen, die vom Baureferat zur Verfügung gestellt werden können

Mit den entsprechenden Abteilungen des Baureferats, des Referats für Bildung und Sport sowie des Kommunalreferats sind Gespräche zum Thema Flächenakquise geplant.

In diesem Zusammenhang muss darauf verwiesen werden, dass eine bloße Abfrage der einzelnen Referate nach verfügbaren städtischen Flächen zwar einen Überblick über ein mögliches Angebot gibt. Jedoch bedeutet dies noch lange nicht, dass die genannten Fassaden auch tatsächlich (unbürokratisch) zur Gestaltung freigegeben werden können: So eignen sich manche Flächen aufgrund der Wandbeschaffenheit nicht für eine Gestaltung. In anderen Fällen sind Auflagen hinsichtlich des Denkmal- und Ensembleschutzes zu befolgen, die eine Gestaltung ausschließen. Oder der Eigentümer bzw. die Eigentümerin verlangen Mitspracherecht bei der Auswahl der Motive und Farben, was dann wiederum einer Auftragsarbeit und keinem Kunstprojekt entsprechen würde.

Erschwerend kommt hinzu, dass Street Art für München nach wie vor noch relativ neu ist, wohingegen in Städten wie Berlin, Wien, London, Lissabon, Lodz, Delhi, Melbourne, Buenos Aires, Bogota, Dakar sowie in diversen US-amerikanischen Städten dieses Genre längst zu einem integrierten Bestandteil des Stadtbildes geworden ist. Hier muss grundsätzlich noch sehr viel Überzeugungsarbeit geleistet werden.

Der Korreferent des Kulturreferats, Herr Stadtrat Quaas, der Verwaltungsbeirat für Kunst und Kultur gesellschaftlicher Bewegungen, Interkulturelle Kunst, Immigrantenkultur, Volkskultur, Herr Stadtrat Seidl, sowie die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

## **II. Antrag des Referenten:**

1. Die unter Punkt 2.3 dargestellte Vorgehensweise des Kulturreferats wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Das Kulturreferat bleibt beauftragt, weitere Flächen für Street Art und Graffiti zu akquirieren.
3. Der Antrag Nr. 14-20 / A 00670 der Stadtratsfraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN/RL vom 09.02.2015 ist hiermit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
4. Der Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Der Referent:

Schmid  
2. Bürgermeister

Dr. Küppers  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über den Stenografischen Sitzungsdienst  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

---

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an StD  
an GL-2 (2x)  
an die Abt. 3  
an das Direktorium-HA II/V (Az.: D-HA II/V1 3110-16-0009)  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat